

Carnifer orden.

zu bungen in der statt granopolitana vnd
 die selben gerne sind vil wüstenen vnd
 verborzen stett wir wellent zu in gon
 vnd in vuser sach offenbaren vnd
 seines vottes pflegen. Also koment ir vñ
 ein müchtig vnd eins willens vnd als sy
 in die statt zuegent do schlief der heilig bysch
 off. vnd sach in dem schloß vñ sternem die viel
 leut für sine fuß vnd stegent wider vß / vß
 die berg vnd wüstenen vnd zu lest koment
 sy zu einer grauslichen statt wut von dem
 menschen do stündent die sternem still stond
 So bald der heilig byschhoff erwachet so ist hie
 der grofs doctor Bruno mit sinen gesellen vnd
 violent in zu fuß. Do gedoch der byschhoff in
 sin vñ sternem als die vñ man vor sinen fuße
 lozent. **E** hieß sy vß ston vnd küßet sy. Do
 fieng Bruno an zu reden sin in ligen. Der
 byschhoff sprach Ich weiß wo sin ir gehozent.
Gott hat ouch ein statt bereit vnd sint sy d
 hin do die vñ sternem still stündent vnd sprach
 hie ist inder statt vnd halff in buren die erste
 kintzhus do zuegent sy an den halften orden
 mit halff vnd vott des byschoffs heiligen der velt
 nder die vierhundert 102 gewert hat. vnd sind
 velt der selben closter wol schier zweihundert
 in denen grofs sinder beket werdent vnd ein
 streng leben sinent die welt flicheut vñ ein
 kusch leben sinent dz sy dem strengen vrtel got
 tes mögent entmen. Der mit ansicht kunst noch
 wißheit noch grofs vndikeit. Besunder er siht
 an ein demütiges tugenthams leben. vnd ist die
 tiefer verdampnen die vil wißent vnd wenig
 kund / als es ist vnder vil geleiten.
 In einem beschluß diser matere gyt der
 vndig doctor vnd Tandler Johannes her
 son ein exempel dr in ein mensch mag mercken

43
 ob er in siner aufsechtung tödlich oder teglich
 gesündet hab / oder dz erkron verdient hab on sünd
 vnd gyt ein solche galichung. **E**s ist ein künig
 der hat ein liebe gemachel. Ein anderer künig
 ist diesem künig frent vnd begert in sin liebe
 gemachel zu schenden vnd zu fall bringen vñ
 sendet zu ir botten. Also dz sy nen gemachel
 verlos vnd zu in kom vnd sinf willens pflage.
Der künig ist vuser lieber herr ihu xps der
 hat ein lieben gemachel die edle sel die er noch
 in gebildet hat. vnd von irs heils wegen
 sin blut vergossen hat. Der ander künig ist
 der tufel der sendet zu aller zitt botten zu
 der edlen sel dz sy verlos nen gemachten
 vnd in anhang. **Z**u dem ersten künigt
 zu ir ein bott mit solcher ansechtung Er
 spricht sy soll sinen künig vnd herren lieb
 han / so well er ir geben we ir sy well gold
 vnd silber vnd ir nen lib gelust. vnd sy
 soll nen künig verlosen dan es sy mit gütt
 sy in sin vnd wonen / er gebiet herte ding
 die der natur wider sind / als visten waschen bot
 ten die welt versmochen vnd kelt vnd armit
 liden vnd sich selb verachten vnd des gelichen.
Die sel siht den botten übel an vnd schilt
 in übel. vnd gyt in bald vrtel vnd spricht.
 verpflichtet frest du vnd du herr / ich wil wed
 sin noch siner goben. ich achte sin verheißens
 mit vil dz hie ein kintzen lust gyt. **D**er noch
 so belonet er sine diener mit dem ewige sün.
So gyt mir mir herr noch diser kintzen zit
 vnd arbeit ewige sünd. vnd also stott der bott
 scham vtt. vnd so gode die künigin zu dem
 künig vnd clagt in den smoch von sinem fi
 gend. vnd begert dz er sy vor in bescham
 vnd sy reche dan sy welle in allein lieb han
 vnd ir ee mit in in brechen. **S**o gewint